

Aufruf!

Schon mehrmals ist in hiesiger Stadt ein Anlauf gemacht worden, um ein

Krieger-Denkmal.

hier zu errichten. Die Bestrebungen scheiterten indeß an verschiedenen Umständen. Es fehlte den damals reichlich gewohnten Worten der Nachdruck der That.

Jetzt scheint der richtige Augenblick gekommen, um die früheren Pläne zu verwirklichen.

Keine Zeit ist auch so wie die jetzige, heiziger, ein solches Werk in Angriff zu nehmen und zum guten Ende zu bringen. Wahnt doch jeder Tag an die von unserer unvergleichlichen Armee vor 25 Jahren in heißem Ringen und gewaltigen Kämpfen erdachten ruhmreichen Siege, aber auch an die Opfer von Blut und Gut, welche das Volk in Waffen wie daheim in Vaterlande in heiliger Begeisterung gebracht.

Jetzt gilt es, Dankbarkeit an die vergangene Zeit zu beweisen und den künftigen Geschlechtern ein Zeichen dauernder Erinnerung zu stiften!

Dieser Zweck wird am besten durch Errichtung eines Denkmals erreicht, welches, aus Erz oder Stein, für alle Zeiten nicht nur an den Krieg und seine Opfer, sondern auch an den dadurch erzwungenen unheimlichen Frieden, an Deutschlands Einheit, Größe und Herrlichkeit gemahnen soll.

Wirkbürger in Stadt und Land! Schon oft ist an Eure Wildthätigkeit und Barmherzigkeit appelliert worden, wenn es galt, ein gutes Werk zu fördern und Ihr habt stets gern und reichlich gegeben. Heute handelt es sich um mehr, es gilt ein Dankopfer zu bringen und eine Schuld abzutragen. Wir wissen, daß es Euch so geht, wie jedem der Unterzeichneten. Das Herz wird weich und weit und die Hand offen, wenn wir 25 Jahre zurückblicken und an die wunderbaren Führungen durch Gottes Gnade denken.

Darum bitten wir, gebt den Männern, welche in den nächsten Tagen zu Euch kommen, reichlich, fast einmal tiefer hinein, denn nur, wenn die Gaben besonders reichlich fließen, ist an die Verwirklichung des Denkmals zu denken. Vergesst nicht, daß, wenn wegen zu geringer Mittel die Ausführung jetzt unterbleiben muß, niemals an dieselbe zu denken ist. Jetzt oder niemals — ein Drittes giebt's nicht.

Daß die von Euch zu spendenden Gaben Eures Dankopfers zu einem der Sache würdigen, die Stadt zierenden Denkmal verwendet werden, dafür bürgen Euch die Unterzeichneten!

Das Comité.

Wilh. Abel
 Wilh. Barken
 Ferd. Bartels sen.
 Ferd. Bartels jun.
 Wilh. Bartels
 Geur. Brindmann
 Aug. Brodie sen.
 Bäckermeister Dickötter
 Feuerhelm
 Rudolf Greve
 Conr. Güth
 Fr. Güth
 Gottfr. Güth
 v. Guja-Badlich
 Oberlehrer Hoffmann
 W. Holscher
 Bäckermeister Jadic
 Schriftf. Jadic
 Kluthe
 Weichensteller Kolbe

Walter Hornfeld
 Karl Hoersfeld
 Franz
 Otto Krönig
 C. W. Lückemann
 Bürgermeister Mangelsdorf
 Herm. Marten
 Werklinghaus
 Westemayer
 Johannes Mohu
 Professor Müller
 Lehrer Niemeyer
 Alb. Niemöller
 Aug. Niemöller
 Herm. Niemöller
 Paul Niemöller
 Rud. Niemöller
 Wilh. Niemöller.
 Petermeyer
 Riß, Plange

Wilh. Puwelle
 Rosenbeck
 Adolf Schläpmann
 Herm. Schläpmann
 Monteur Schröder jun.
 Carl Stahl
 Dr. Stohluann
 Gottfr. Strenger
 Carl Surenhöfener
 Dr. Varnholt
 A. F. Veerhoff
 Wilh. Vogt
 Geur. Vogt
 Aug. Westersföthe
 Wilh. Westersföthe
 Gärtner Witte
 Wilh. Wolf
 Tierarzt Wulfsdorf
 Erberh. Zimmwikel
 Fr. Zimmwikel jun.